*\*31 Dorfgebet Sonntag Miserikordias Domini - Vom guten Hirten (im Kirchenjahr: Ostern bis Pfingsten)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 358, 1+3)*

**Alle:** 1. Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt,

die Großen und die Kleinen in jedem Volk und Land;

er läßt sie nicht verderben, er führt sie aus und ein,

im Leben und im Sterben sind sie und bleiben sein.

3. Er kennt sie als die Seinen an ihrer Hoffnung Mut,

die fröhlich auf dem einen, daß er der Herr ist, ruht,

in seiner Wahrheit Glanze sich sonnet frei und kühn,

die wunderbare Pflanze, die immerdar ist grün.

**Einer:** Aus der Bibel: Johannes-Evangelium 10, 11-16 + 27-30

Jesus Christus spricht:

11 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.

12 Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht - und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie -,

13 denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

14 Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,

15 wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir;

28 und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

29 Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen.

30 Ich und der Vater sind eins.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über Womit kann mich Jesus Christus versorgen?***

Gebet

**Alle:** Gott, früher haben das die Menschen noch verstanden, wenn du ihr Hirte sein wolltest. Heute will jeder selbst über sein Leben bestimmen.

Wir bitten dich für alle Menschen, die so sehr an sich denken, dass andere darunter leiden. Rühre ihr Herz an, dass sie die Schwachen in den Blick nehmen und ihr eigenes Leben ändern.

Wir bitten dich für alle Menschen, die falschen Hirten nachlaufen. Lass sie erkennen, wohin diese Hirten führen wollen.

Wir bitten dich für alle, die andere leiten und führen. Schenke ihnen Weitblick und Verantwortungsbewusstsein für die ganze Schöpfung.

Wir bitten dich für alle Menschen hier im Ort, dass sie erkennen wie du dich für sie eingesetzt hast und was du ihnen schenken möchtest.

Wir bitten dich für alle Kranken und Leidenden um deine Hilfe.

Alle, die selbst nicht beten können, schließen wir in unser gemeinsames Gebet mit ein:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.